



AfD-Ratsgruppe im Rat der Stadt Münster

Konzept für extreme Umweltereignisse

AfD-Ratsgruppe
im Rat der Stadt Münster

Leostr. 16-B

48153 Münster
Tel. (0251) 60688623
martin.schiller@afd-
muenster.de

Antrag an den Rat der Stadt Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Stadt Münster entwickelt ein Konzept für extreme Umweltereignisse. In diesem listet sie die möglichen extremen Unwetterlagen auf. Ebenso mit welchen konkreten Maßnahmen sie auf welches Ereignis reagiert.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt die Bevölkerung über extreme Umweltlagen aufzuklären und Maßnahmen um ihnen zu begegnen.
3. Die Stadtverwaltung legt dem Rat ein Handlungskonzept und ein Aktionsplan für extreme Umweltlagen vor.

Begründung: In den letzten Jahren häufen sich extreme Umweltereignisse. Sei es der Sturm Kyrill 2007, der extreme Schnee im Jahr 2011. Ebenso der Starkregen im Jahr 2014 in Münster. Im Sommer 2018 kam es zu einer längeren Dürreperiode.

Diese Beispiele zeigen, dass sich extreme Umweltereignisse in Münster häufen. Diese verursachen in jedem Fall erhebliche Schäden an privaten und städtischen Gebäuden. Ebenso führen sie zu erheblichen Belastungen für die Umwelt.

Derartige extreme Wetterlagen treten häufiger auf als dies von vielen Modellen prognostiziert wird. Es handelt sich hierbei um das was in der Statistik als „Schwarze Schwäne“ bezeichnet wird. Extreme Ereignisse, die zwar sehr unwahrscheinlich sind, deren Eintreten jedoch massive Auswirkungen für die umgebende Umwelt mit sich bringt.

Die Stadt Münster entwickelt daher eine Strategie um solchen extremen Umweltereignissen in der Zukunft besser begegnen zu können. Hierbei sollen zum einen mögliche zukünftige extreme Wetterlagen identifiziert werden. Zum anderen wie auf einzelne extreme Umweltereignisse mit einem konkreten Maßnahmenplan reagiert werden kann.

Ebenso soll in diesem Konzept dargestellt werden, wie durch geeignete Maßnahmen die Auswirkungen von Extremwetterlagen verhindert oder wo dies nicht möglich ist, doch zumindest abgemildert wird. Überhaupt soll im Sinne einer präventiven Gefahrenabwehr generell die Verwundbarkeit der Stadt Münster gegenüber einzelnen Umweltereignissen überprüft werden. Dies mit dem erklärten Ziel die Resilienz zu verbessern.

Weil extreme Umweltlagen durch Wind, Wasser und Sonne zwar generell vorhersagbar sind, ihre konkreten Wirkungen bei Eintritt des Ereignisses nur begrenzt kalkuliert werden können. Daher ist hier das Ziel beim Eintritt des Ereignisses schnell reagieren zu können. Zum anderen durch Vorsorgemaßnahmen die Schwere der Schäden zu minimieren.

Martin Schiller

Richard Mol

AfD-Ratsgruppe